

Rebbau Spiez im Aufbruch

Zusätzliche Rebfläche von 1.5 Hektaren



Bild: Blick vom Strandweg in die einzigartige Kulturlandschaft welche sowohl im Winter wie Sommer durch den Rebbau geprägt ist.

Die Generalversammlung der Rebbau Spiez Genossenschaft hat in diesem Jahr die Weichen zur langfristigen Sicherung des Unternehmens gestellt und wird in Zukunft auf der Fläche der Schlüsselmatte eine zusätzliche Rebfläche von 1.5 Hektaren realisieren.

Seit der Gründung der Rebbau Spiez Genossenschaft vor mehr als 75 Jahren wurde viel Wein in den Rebanlagen in der Gemeinde Spiez produziert. Im Verlaufe der Zeit haben sich sowohl die Weinherstellung als auch die Marktsituation für den «SPIEZER» stark verändert. Spiezer Weine haben in den letzten 10 Jahren bedeutende Qualitätsauszeichnungen erhalten und stehen in starker Konkurrenz mit in- und ausländischen Weinen. Damit sich der «Spiezer» auch in Zukunft erfolgreich am Markt behaupten kann, haben die Genossenschafter an den Generalversammlungen von Mai und November 2019 der Umsetzung der Vision 2025 zugestimmt.

Ein wichtiger Bestandteil ist die Pachtung von 1.5 ha Landwirtschaftsfläche in der Schlüsselmatte, welche im Eigentum der Burgergemeinde Bern steht. Im Rahmen

der Nachfolgelösung konnte die Rebbau Genossenschaft mit der Burgergemeinde Bern einen Pachtvertrag über 25 Jahre für 0,5 ha oberhalb und 1 ha unterhalb des Schlüsselmatte Weges abschliessen. Es ist vorgesehen im Jahr 2020 die kleinere Fläche und im Jahr 2021 die grössere Fläche zu bepflanzen. Die notwendige Anbaubewilligung wurde von den Kantonsbehörden bereits in Aussicht gestellt. Das definitive Gesuch wird Anfangs 2020 eingereicht.

Auf der Fläche der Schlüsselmatte werden erfolgversprechende pilzwiderstandsfähige Traubensorten angepflanzt, welche sich für BIO Anbau eignen. Dank der zusätzlichen Fläche können rund 6 ha der ältesten Rebanlagen im Spiezberg, Spiezwiler und Faulensee bis ins Jahr 2035 ohne grosse Produktionseinbusse erneuert werden.

Der Verwaltungsratspräsident der Rebbau Spiez Genossenschaft, Alain Moilliet, meint zum Vorhaben: «Die Situation ist herausfordernd und es wird mehrere Jahre brauchen, bis die Zielsetzungen erreicht werden, zumal

es auch drei Jahre dauert bis neu angepflanzte Reben einen Traubenertrag ermöglichen. Die langfristige Tragbarkeit der grossen Investitionen in die Rebflächen und Betriebsanlagen erfordert zudem betriebliche Massnahmen zur Ertragsverbesserung. Das Ziel des Rebbau Spiez ist, dass er sich bis ins Jahr 2025 zu einem erfolgreichen, modernen und nach ökologischen Grundsätzen geführten Rebbaubetrieb im Kanton Bern entwickelt. Damit kann auch die für Spiez einzigartige Kulturlandschaft für die Bevölkerung erhalten werden».

Zur Vision 2025 zählt auch die Planung einer neuen Produktionsanlage. Die heutigen Anlagen zur Verarbeitung der geernteten Trauben erfüllen die betrieblichen Anforderungen nicht mehr und sind auch aus Sicht der veränderten Auflagen nicht mehr zu verantworten. Es ist deshalb vorgesehen, mittelfristig die Produktion, Lager und Verkauf an einem Standort zu realisieren. Die Nutzung des Schlosskellers bleibt weiter von zentraler Bedeutung.

Das vergangene Jahr 2019 stellte den Rebbau Betrieb grosse Herausforderungen. Die Betriebsleiterin Ursula Irion denkt ungern an die Frostnächte im Mai oder den mehrfachen Hagelschlag im Sommer zurück. Diese Wetterphänomene erzeugten viele Zusatzarbeiten. Der Jahrgang 2019 fällt im Ertrag tiefer aus als im sehr guten Jahr 2018, die Qualität wird aber wegen der konsequenten Qualitätskontrolle bei der Ernte sehr gut sein und dank unseren Lagerbeständen ist auch der Erwerb von Spiezer-Wein im Jahr 2020 sichergestellt.

Der SPIEZER ist in Fachgeschäften der Region, im Onlineshop oder direkt beim Rebbau an der Schlosstrasse 8 erhältlich.

Öffnungszeiten

Weinverkauf

Montag bis Freitag 8.00 – 11.30 Uhr

Weinverkauf mit Degustation

jeden Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

oder jederzeit online

www.alpineweinkultur.ch/shop



Bild: Geplante Rebflächen oberhalb und unterhalb des Schlüsselmatte Weges.